Mehrgenerationenhaus Neuer Anlauf in Bergisch Gladbach

Von Gisbert Franken | 13.05.16, 10:25 Uhr

Vom Plan des Projektes angetan (v.l.):Michael Berzbach (Elterninitiative), Birgit Makowski, Doro Corts (Verein).
Foto: Foto: Michael Wittassek

Bergisch Gladbach - Vor drei Jahren sorgte der Begriff „Mehrgenerationenhaus“ für Aufmerksamkeit. Zwischenzeitig ist es aber wieder ruhiger geworden – zumindest an der Strunde. Gemeint sind mit dem Begriff keine Familienzentren, sondern Wohnprojekte, die gegen den Trend der Kleinfamilie und Single-Haushalte eine neue Wohngemeinsamkeit setzen wollen: Eine Großfamilie aus Wahlverwandten, realisiert in einem Gebäude mit zahlreichen Wohnungen und Appartements für Parteien unterschiedlichen Alters, sozialer Herkunft und Einkommen. „Bunt soll es sein“, sagt Doro Corts, Vorsitzende des Vereins „mitein-anders“, der sich als Motor zur Realisierung eines solchen Vorhabens in Gladbach konstituiert hat.

Lerne Englisch | Lerne Spanisch
Lerne Französisch | Lerne Türkisch
Lerne Italienisch | +Babbel
Anzeige

ist, heißt nicht, dass die Idee sich als untauglich erwiesen hätte. Es ist allerdings nicht so einfach, so viele Leute zusammen zu bringen und ein geeignetes Grundstück zu finden. Das weiß Doro Corts, Architektin bei der Stadt Bergisch Gladbach, genau. Doch jetzt kann die Vorsitzende des Vereins einen Erfolg verkünden: Es gibt ein Grundstück, einen Plan und ein Verkaufsangebot der Stadt für dieses Gelände, das allerdings noch von der Politik abgesegnet werden muss. „Sobald das geschehen ist, werden wir mit der Stadt einen Optionsvertrag schließen über zwei Jahre, in denen wir das Grundstück kaufen können."

Junge Familien und Alleinerziehende gesucht

Das Konzept Mehrgenerationenhaus lebt von der Idee des Gebens und Nehmens. Die älteren Menschen, oft ohne Nachkommen oder mit Kindern, die weit weg leben, denken an ihre Lebensqualität im Alter und möchten nicht alleine sein.

Junge Familien und Alleinerziehenden sind überfordert mit Doppelrollen in Beruf und Erziehung, brauchen Unterstützung bei der Kinderbetreuung . „Dass die Alten solche Projekte anschieben und die Jungern dazustoßen, ist normal ", sagt Doro Corts vom Verein „mitein-anders", die viele solcher Projekte kennt. Wer einsteigen möchte , kann sich im Internet informieren. (ksta)

www.mitein-anders.de

Warum nicht sofort kaufen? Zuerst müsse Klarheit über die Konstruktion gefunden werden, die als Käufer und Bauherr auftreten soll. Der Verein mit 80 Mitgliedern wird es nicht sein, weil keineswegs alle 80 Mitglieder dort einziehen können, wollen und sollen. Es sind noch weitere Wohnprojekte für die Zukunft geplant, etwa am Südrand des künftigen Buchmühlenparks in der Stadtmitte, das erste Projekt des Vereins, derzeit wegen der Baustelle zurückgestellt.

Als Betreiber des Wohnprojektes kommt eine Genossenschaft in Frage oder eine gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft wie die Rheinisch-Bergische Siedlungsgesellschaft, die die Einheiten baut und dann an die Bewohner vermietet. Corts: „Wegen dieser Abstimmungsproblematik sind solche Projekte am freien Wohnungsmarkt hoffnungslos unterlegen. Bevor wir ein Grundstück kaufen können, ist es weg." Deswegen hatte man von vorneherein auf die Hilfe der Stadt gebaut, mit der man gut vernetzt ist.

Grundstücke freischlagen

Mit zwei Bürgeranträgen versuchte man, Grundstücke für eine Bebauung freizuschlagen. Am Ende klappte es nun, nachdem man sich mit einem Behindertenwohnprojekt zusammengefunden hatte. Zwölf Elternpaare von Kindern der Friedrich-Fröbel-Schule in Moitzfeld suchten ssnach einer Möglichkeit, geförderte Wohnungen für ihre nunmehr erwachsenen Kinder zu errichten. Wohnheimplätze sind knapp. Die Stadt bietet unterdessen ein 4500 Quadratmeter großes Grundstück in Refrath-Kippekausen am Burggraben an, ehemals Friedhofserweiterungsgelände.

Rhein-Berg Seite gefällt mir 3042 „Gefällt mir"

Sei der/die Erste deiner Freunde, dem/der das gefällt

Radarkontrollen Hier wird in Rhein-Berg geblitzt

Wirtschaft Das sind die größten Unternehmen in Rhein-Berg

Steuerfehler, Schwarzbau & Co. Die größten Skandale in Rhein-Berg

dem Corts auch angehört, hatte das Areal zuvor auf seine Realisierungschancen überprüft, das Architekturbüro Franken und Kreft legte inzwischen einen Entwurf vor: ein zweigeschossiger, partiell dreigeschossiger Bau mit zwei versetzten Flügeln und Eingängen für acht Behindertenappartements und 25 Wohnungen im Rahmen des Mehrgenerationenprojekts. „Der Investitionsumfang sind etwa fünf Millionen Euro“, schätzt Corts.

Zu den Kriterien des Vereins gehört zudem ein Altersmix: je ein Drittel soll aus Senioren älter als 60 Jahren bestehen, Menschen zwischen 40 und 60 Jahren sowie aus jungen Familien oder Alleinerziehenden jünger als 40 Jahre mit Kindern. Während das Seniorensegment bereits ausgelastet ist und bei Bewohnern im mittleren Altern nur noch wenige Plätze frei sind, ist für jüngere Menschen noch Platz.

Kommentare können nur von 08:00 - 21:00 Uhr verfasst werden. Wir bitten um Verständnis.

Das könnte Sie auch interessieren

Derby
Hooligans demolieren KVB-Bahn

Elsdorfer Kita
Erzieherin verlor nach falschen Missbrauchsvorwürfen ihr…

BUNTE
Sarah Lombardi: Muss sie sich für diese Figur wirklich…

Nicht nur Zigaretten
Welche Notvorräte jeder anlegen sollte

Fielmann
Die richtige Brille: Auswahl der passenden Brillenfassung

Zeugen gesucht
23-Jährige wurde Opfer eines Sexualdeliktes in Bergheim

ANZEIGE

Babbel
Nicht mal 35 und schon 11 Sprachen fließend - ein…

ANZEIGE

Elvenar
Gamer weltweit haben dieses Spiel erwartet! Baue dein…

Unfall auf der A3
Sportwagen kracht in Lkw – beide Insassen schwerverletzt

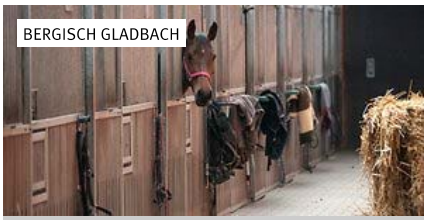
empfohlen von

Partnerschaft Gladbach plant 2016 viele Aktionen in weltweiten Partnerstädten

Die Stadt plant viele Aktionen mit den zehn Partnerstädten in acht Ländern.

Karsten Panzer Gladbacher macht Kunst aus Phänomenen der Naturwissenschaft

Auto aufgebrochen Bergisch Gladbacher verhindert Diebstahl in letzter Sekunde



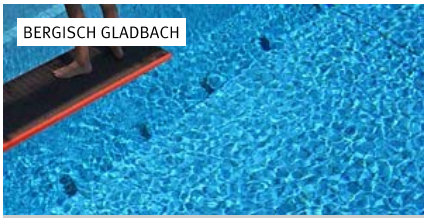
Polizei bittet um Mithilfe
Unbekannte rauben Reitstall in Refrath aus

Kliniken Pflegepersonal in Bergisch Gladbach stark unterbesetzt

Offene Ganztagsschule Viele Kinder bekommen keinen Platz in Bergisch Gladbach

Bergisch Gladbach Schülerin soll einen Elektroschocker eingesetzt haben

Bergisch Gladbach 69-Jährige stürzt schwer - Zeugen fliehen, anstatt zu helfen



Container-Dorf mit Platz für Familien in Paffrath

Kombibad Paffrath – Freibad soll an Pfingsten wieder öffnen

Nur wenige Klagen Frühere Zanders-Beschäftigte bekommen weniger Betriebsrente

Schwer verletzt 74-jähriger Autofahrer fährt Ehefrau beim Ausparken an

Stadtgeschichte Köln in historischen Aufnahmen

In unserer Serie zeigen wir Bilder aus dem alten Köln.

Otto-Hahn-Gymnasium Anmeldezahlen trotz Sanierung stabil

Flüchtlingsheime Internet als einziger Kontakt zu den Verwandten

Gericht Marokkaner verliert gegen Kreis – Ausweisung bestätigt

Service

Abo Wetter RSS-Feeds E-Paper
Kino-Kalender Shop Termin-Kalender Kiosk
Newsletter Horoskop Finanzrechner